Keymile

Einheitliches Datennetz

[21.03.2013] Bei Kommunikationsnetzen geht der Trend in Richtung paketbasierter Datenübertragung. Nur Versorger halten sich bei der Umstellung auf Ethernet/IP-Technologien noch zurück.

Durch die starke Nachfrage nach immer mehr Bandbreite ist in den öffentlichen Kommunikationsnetzen die Migration in Richtung Ethernet/IP schon weit fortgeschritten. Wie das Unternehmen Keymile, Anbieter von Kommunikationslösungen im Bereich der Zugangs- und Übertragungssysteme, mitteilt, halten sich dagegen die Betreiber von Kommunikationsnetzen bei Energie- oder Wasserversorgern noch zurück. Laut Keymile müsse es jedoch langfristig Ziel der Unternehmen sein, ein einheitliches, integriertes Datennetz auf Ethernet/IP-Basis für die gesamte Datenkommunikation aufzubauen. Diese Netze eigneten sich für Einsatzgebiete, bei denen der Datenverkehr überwiegend paketbasiert ist. Falls dennoch eine leitungsvermittelte Datenübertragung benötigt werde, könnten Netzbetreiber dies mit der CESoP-Funktion (Circuit Emulation Services over Packet) realisieren. Klaus Pollak, Leiter des Geschäftsbereichs Consulting & Projects bei Keymile, sagt: „Die Weiterentwicklung von Betriebsnetzen bewegt sich im Spannungsfeld zwischen Kompatibilität mit den Bestandssystemen und der Integration neuer Applikationen. Eine Schlüsselfrage in diesem Bereich ist die Migration der traditionellen leitungsvermittelten auf die paketbasierte Übertragung bei gleichbleibender Verfügbarkeit und Sicherheit der Datenübertragung." Auch wenn der Trend in Richtung Ethernet/IP unverkennbar sei, werde es noch etwas dauern, bis alle Netze darauf umgestellt sind. Umso wichtiger sei der Einsatz zukunftssicherer und flexibler Zugangs- und Übertragungsplattformen, die native TDM- und Ethernet/IP-Technik aus einem System bereitstellen und so eine reibungslose Migration erlauben, so der Kommunikationsspezialist.

(al)

Stichwörter: Breitband, Keymile, Betriebsnetze, Ethernet/IP